



# Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

## Haushaltsrede 2009 29.01.2009

### Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen und vor allem sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

**Finanzmarktkrise, Wirtschaftliche Rezession, Konjunkturflaute, Gewerbesteuerleinbrüche** – das sind die Schlagwörter, die zur Zeit in Presse und Medien das Tagesgeschehen dominieren.

Was haben wir als Kommune dieser Krise entgegenzusetzen?

Von der „öffentlichen Hand“ wird antizyklisches Verhalten gefordert, das heißt in Zeiten der Flaute Geld ausgeben um die lokale Wirtschaft nicht einbrechen zu lassen.

Für unsere Stadt bedeutet das konkret, wir investieren in diesem Haushalt gute 30 % mehr als im Vorjahr. In Zahlen sind das 44 Mio. €.

Durch diese Maßnahmen haben wir ein wirksames Steuerinstrument, aber auch Ausgaben, die wir uns nicht unbedingt leisten können.

Das bedeutet nämlich vorerst auch eine Netto-Neuverschuldung von satten 5 Mio. € und das trotz der unerwartet hohen Schlüsselzuweisungen (+ 6,7 Mio.) in diesem Jahr.

Aber was bringt der Haushalt 2009 für unterm Strich für Erlangen und unsere Bürgerinnen und Bürger an zusätzlichen Maßnahmen:

- Ein großes **Mehr** an Investitionen im Bereich der Schulsanierung
- Ganztagsbetreuung an den Schulen
- Wesentliche Verbesserungen bei den Kindertagesstätten, vor allem im zusätzlichen Angebot von Kita und Kinderkrippenplätzen, sowie im baulichen und personellen Bereich.
- Die Sanierung der Bäder, allen voran das Röthelheimbad, das hoffentlich trotz aller Widrigkeiten demnächst von unserem Partner ESTW angegangen werden kann.
- Zusätzliche, längst notwendige Straßen- und Brückensanierungen (Ausbau Goethe-Heuwaagstr., Ringschluss Adenauerring, Wöhrmühlsteg) und Projekte zur Innenstadtentwicklung (Palais Stutterheim, „Soziale Stadt“) und eine Unterbringung des Stadtarchivs, die endlich seiner würdig ist.



# Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

- Mehr Geld für Gruppen und Vereine, Anerkennung für Ehrenamtliche( Aktiv Card), Kunst (Kirchner-Sammlung) und Kultur,
- Mittelaufstockung für Soziale Projekte: wie Integrationsprojekt „Deutsch-Offensive“, „Erlanger Tafel“, Frauenhaus etc.
- Zuschüsse zum Bau bzw. Bauunterhalt für Jugendclubs und Betreute Wohngruppen älterer Mitbürger.
- Nicht zu vergessen Mittelbereitstellung für den Dechsendorfer Weiher, Umweltprojekte und Klimaschutzmassnahmen.
- Noch einiges mehr an Neuerungen und Personalaufstockungen im Bereich der Verwaltung um Effizienz und Bürgerfreundlichkeit noch weiter zu steigern (Personalmanagement, E-Government, Doppik)

Und bestimmt noch einige Punkte, die mir beim Schreiben dieser Rede nicht eingefallen sind.

Doch alles kann und will ich aus Zeitgründen hier gar nicht aufzählen, aber ich denke, dass diese beispielhafte Aufzählung einfach nötig war, um die Fülle an zusätzlich geplanten Maßnahmen und Investitionen noch einmal deutlich zu machen.

Sicher, wir können nicht alles Wünschenswerte und nicht jeden Bürgerwunsch in die Tat umsetzen.

Hier nenne ich nur die Verschiebung des Sanierungsbeginns der Heinrich-Lades-Halle und des Freibades West, sowie weitergehende Straßen- und Radwegesanierungen als Beispiel - und auch diese Liste ließe sich noch weiter fortsetzen.

Hier ist nicht der mangelnde politischer Wille die Ursache, sondern unsere aktuelle Haushaltslage.

Aber nun zu den Fakten. Wie werden wir das ganze finanzieren?

Dieser Haushalt kann nur mit einer Netto-Neuverschuldung von mind. 5 Mio. €, einer Rücklagenentnahme von 12 Mio. € und weiteren 7 Mio. € aus dem Verkauf im Röthelheimpark gestemmt werden.

Wir müssen aber auch alle darüber im Klaren sein, dass damit unsere Rücklagen fast vollständig ausgeschöpft sind.

Auch wenn wir die Pro-Kopf-Verschuldung in den letzten Jahren um fast 9 % reduzieren konnten, teile ich den Optimismus einiger Kollegen und Kolleginnen nicht. Denn wenn man hier Zahlen schön redet und die Preissteigerungsrate mit einbezieht sollte man nicht vergessen, dass gleichzeitig auch die Personal- (6%)und Energiekosten etc., die unsere Kommune tragen muss, deutlich angestiegen sind.



# Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Durch die Rezession müssen wir in den nächsten Jahren mit spürbaren Gewerbesteuererbußen rechnen. Dieser Umstand wird den Schuldenabbau in der Zukunft deutlich erschweren.

Für die kommende mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2010 bis 2012 sind weitere bereits beschlossene Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm in Höhe von insgesamt rund 143 Mio. € zu schultern.

Mit einer Finanzspritze aus dem zweiten Konjunkturprogramm der Bundesregierung können wir sicher noch einige der dringend anstehenden Maßnahmen umsetzen. Allerdings müssen wir 25 % der Finanzmittel selbst aufbringen. Dieses kann nur über einen Nachtragshaushalt geschehen.

Bei zu erwartenden circa 12 Mio. € Zuwendungen, beläuft sich die zusätzliche Netto-Neuverschuldung auf weitere 3 - 4 Mio. €.

So gesehen werden wir uns dieses Jahr mit voraussichtlich mindestens 8 Mio. € in die Kreide stellen.

Eine Zahl, meine Damen und Herren bei der mir jedenfalls ganz schwindelig wird.

Ich hoffe inständig dass dieses Investitionspaket dazu beiträgt, dass der Wirtschaftsstandort Erlangen in den kommenden Jahren der Finanzmarktkrise trotzen kann und der Arbeitsmarkt weiterhin so stabil bleibt.

Der Investitionsstau der vergangenen Jahre wird mit diesem Haushalt ein großes Stück abgearbeitet. Längst überfällige Sanierungen, vor allem im Schulbereich werden endlich durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund werde ich dem Haushalt 2009 trotz Neuverschuldung zustimmen.

Ich möchte Ihnen aber folgendes mit auf den Weg geben:

In den kommenden Jahren, spätestens aber ab 2013 werden wir einen strikten Sparkurs fahren müssen, damit wir von der Höhe des Schuldenberges nicht überrollt werden.

Unsere Erlanger Bürgerinnen und Bürger wissen auch, dass man auf Dauer nicht mehr Geld ausgeben kann als man in der Tasche hat. Kreditaufnahme muss die Ausnahme in Krisenzeiten bleiben.

Unser langfristiges Ziel muss es sein unsere Verschuldung abzubauen und Rücklagen zu bilden.

Sonst, meine Damen und Herren, laufen wir Gefahr in Zukunft als Kommune handlungsunfähig zu sein.

Bedanken möchte ich mich bei der Kämmerei, allen Fachämtern, Amtsleitern und berufsmäßigen Stadträten für die geduldige, fachgerechte Beantwortung zahlreicher Fragen.

Mein Dank gilt auch den Mitgliedern der ÖDP-Stadtratsfraktion. Unsere Ausschussgemeinschaft war von einem sehr angenehmen und fairen Miteinander geprägt.



# Freie Wählergemeinschaft Erlangen

Im Rathaus, Zimmer 118, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Anette Wirth-Hücking, Telefon 09131/862729

Herzlichen Dank der FDP der CSU usw..... – kurz allen Stadtratskolleginnen und -kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit aber auch für manche kontroverse Diskussion, die oft für eine ganzheitliche Sicht der Dinge dienlich war und mir manche Entscheidung erleichterte.

Bedanken möchte ich mich gleichermaßen bei der Presse für eine faire und ausgeglichene Berichterstattung, hoffentlich auch in diesem Jahr.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

gez. Anette Wirth-Hücking  
Stadträtin FWG